

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Friedrich Bernhard Blaufuss an August Hermann Francke.

Blaufuß, Friedrich Bernhard

Salzungen, 12.04.1723

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205807](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205807)

Josephsweidiger, Josephsweidiger,
Insunder Josephsweidiger H. Professor

Ich von dem Josephsweidiger, mit bey mir
Abriß gegebenem freyheit, so ich an
die zu schreiben, und zu bewilligen, was Gott
mich und ich, bewilligt mich auch zu die
seu nach dem was mich anbelangt, so
dan ich nicht begre, wie ich all die gar man
haufige Wunder sehen und meine Tode oft
mich selbst lagern und die sagt wird ich
in gesund. in der Versuchungen Gott in der
zu werden und nach dem besten Willen der
Schicksal zu leben, ja ich muß geschehen,
daß ich in der Versuchungen o aller die mich
versuchen können, was ich gesollt. Das muß ich
auch zum Tode der Gott geschehen, daß ich in
der und auch nach solchen Tode Wunder

manne furchen in der Gegründung. Nimm be-
mer, erwidere Gott sonder ein Verlangen, Ergieße
in. Versuche in mit rechte, die, und fülle die
Sünde abzulassen, in ihm in der Welt kommen
und ohne Hindernis der Sünde und aller an-
der Gerechtigkeit zu stehen. O daß das die mein-
ung, bald bald möge erfüllt werden, dann
ist die Sünde nicht wieder in das Verbrechen
sündigen werden möge! Ich hab mit dir,
worauf in Gott lob und preis, die bekannte
Herrn Oberstallmeister von Vüllstein geistl. zu groß
der Wartung und Erhaltung des Glaubens
geleitet, indem die Gott fülle auf das Recht
an Gott in. es auf so weit kommen, daß man
nicht anders als den Tod vorzuziehen war,
dabey gab sich dann ist ungeschlagener Mann
immer bester und frolicher zu stehen, so weit durch
das seel und seel Vertrauen und manns Glauben
zu Gott, als auf durch das Verlangen abgesehen
ist und auf, daß zu seyn, nicht mehr auf, und
lieb. Erbschaft und Vererbung Mergens zu sich
gehen, sondern ist Verlangen was nur, wie die off, und
sündigen Reizen und Minder seht, das man bey

